

Recycling nennt man das Verfahren,
wenn alter Müll von vielen Jahren,
vergraben erst, wird ausgebreitet,
zur Neuverwendung aufbereitet.
Weil die Methode effizient
Man diese gerne anerkennt.
Es wär´ ein Fehler wenn ich nicht
Die selbe bräucht´ für dies Gedicht.
Zumal ich nicht so gerne sitze,
bei letzter Tage Affenhitze,
und ob derselben lauthals fluche,
weil krampfhaft ich nach Reimen suche,
erinnert´ ich mich gerne sehr,
dass ich, obwohl´s zehn Jahre her,
gesprochen im drei´neunz´ger Jahr
aus Anlass, der da ähnlich war.
Verzeiht, wenn ich mich nicht geniere,
dass ich, was wesentlich´ zitiere
soweit dasselbe aktuell,
denn solch Verfahren geht halt schnell.
Was neu ist, werde aus ich schmücken,
Ich hoff´ das wird Euch gar entzücken.

*So mancher, als er klein gewesen
Von Euch hat Asterix gelesen.
D´rum wisst Ihr, dass bei jedem Fest,
den Barden man nicht singen läßt.
Man hält ihn lieber zwanghaft still,
weil man die Ohren schonen will.
Zu spät, Ihr habt mich reimen lassen,
mögt Ihr mich darob noch so hassen.
Habt Ihr zu fesseln mich erträumt,
so habt Ihr schlichtweg dies versäumt.
Der Anlass, dass wir trinken viel,
ist wahrhaft nicht ein Pappenstiel,
wo doch ein Flugringmensch gezeigt,
dass man auch Österreich beäugt.
So manchen möge es verbittern,
lehrt doch die Konkurrenz das Zittern,
der Whiskey Oskar, so brutal,
dass fast schon die Franzosen fahl...*

Es stimmt noch so im Ganz- und Großen,
nur fehlen weit und breit Franzosen.
Ein Schweizer nur, und Englands Sippe,
erobern woll´n die Siegerklippe
Doch Frankreich hat wohl dieses Streben
In Wolfgangs Klasse aufgegeben...

*Die Leistung woll'n wir zwar beachten,
doch nicht zuletzt den Mensch´ betrachten,
der nahezu ganz unbemerkt
seit Jahren am Erfolg gewerkt.
Der Wolferl, wie mir kam zu Ohren
In Braunau ward am Inn geboren.
Es hat ihn dort nicht lang´ gehalten,
nein fortgezogen mit Gewalten.
Er ging in ganz besond´re Lehre
Und strebte nach der Flugkarriere.
Die AUA hat ihn angeheuert.,
wo er den Airbus fleißig steuert´...*

Inzwischen ist er- weil das fein-
Ein Kapitän auf DC 9.
Er fliegt darauf recht flott und gut,
wenn er nicht g´rade streiken tut.
Nicht hat zur Faulheit er den Hang,
doch gibt´s da den Gewerkschaftszwang...

*Doch dieses schafft nicht alle Wonnen,
er hat der Wurzeln sich besonnen.
Denn echte Freude nur bereitet,
wenn man dahin motorlos gleitet...*

Ja eines ist uns wohl gewiss,
er kennt da keinen Kompromiss,
beim neuen Flugzeug, das ihn ziert,
ist auch kein Motor einmontiert,
denn ist ein Flugzeug noch so neu,
weilt es doch erst der Duft nach Heu...
Ihr Feiglinge mit Motorkraft
seht nun, dass man es so auch schafft!

*Der Wolferl tat sich niederlassen-
Man könnte fast vor Neid erblassen,
auf einem Landgut in Schwarza
wo eingesperrt so manche Frau...*

Inzwischen hat er aufgegeben
So nah´ von bösen Frau´n zu leben
Vielmehr tat seine ein er laden
In eine Villa, die in Baden.
Er hofft seit damals wohl vor allen
dass stark der Yen im Kurs tut fallen.

*Als seinerzeit er knapp bei Kasse
Flog er noch in der Standardklasse.
Nun finanziell doch etabliert
Hat einen Ventus er chauffiert.*

*Ich wette, für den Mann von Welt,
ist schon der Nimbus 5 bestellt...*

Ein Unsinn, was ich da geschrieben
Ist doch der Wolfgang brav geblieben,
seit Jahren schon ergeben treu,
dem Ventus, -wenn auch Nummer drei.

*Mit links und ohne Mordsgezeter,
flog er die tausend Kilometer,
und dies in zarten Jugendjahren
wo andere noch Wagerl fahren...*

Inzwischen es wohl keinen wundert,
flog er zu tausend schon fünfhundert,
und hat mit solchem Vogelzug
geschafft Europas Weitestflug,
den Met´rologen im Gepäck
zu Coaching und Beratung Zweck.
Aus diesem Grund ist wie seit Jahren
Nach Lezno dieser mitgefahren
Und hat Durch seines Wissens Kraft
Dir Deinen Siegesplatz verschafft.
Auch hattest Du ein Riesenglück
Mit jenem Starkl namens „Wig“,
der als Dein Teamchef durch sein Loben
hat dich auf das Podest gehoben.
Und hättest Du- ich frag´genau-,
geschafft das ohne Deine Frau?
Und ohne Schemmp und ohne Hirth
Wohl nichts aus Deinem Heferl würd´...
Und schließlich ist da noch die Kraft
Der Seebacherschen Hilfsmannschaft,
die, wie wohl jeder gleich gedacht,
den Sieg allein Dir möglich macht´...
Ja, last not least- Du wärest klein-
ganz sicher ohne den Verein
denn ohne Neustadt´s F R A
da stündest Du wohl nackert da...

Doch halt! Wer so´was auch nur denkt-
Ist sicher am Gehirn versengt.
Denn was an Deinem Weg auch liegt,
es gibt nur einen der da siegt´.
Wer letzten Endes sich beweist,
ganz schlicht und einfach Wolfgang heißt,
der kaum riskant, doch konsequent
den Weg zu seinem Stockerl rennt.

Es ist zwar wohl verständlich sehr,
dass jeder gerne hätt´die Ehr

mit seinen kleinen Hilfsbeigaben
an dem Triumphe teilzuhaben,
und weil wir nicht aus Stein und Holz
sind wir halt auch ein bisserl stolz...

Doch nun zurück, fast mit Gewalt
Zum Vers der da zehn Jahre alt.
Damals -ich sag es für die Jungen,
hat unsern Wolfgang knapp bezwungen
mit bloß vier Punkten, welch ein Hohn
Ein Mann namens Napoleon...

*Was soll's Ihr scharrt schon mit dem Fuss
Und wartet auf der Verse Schluss.
Ich möchte Euch damit erbauen,
doch vorher will nach Wien ich schauen.
Schon einmal einer Platz dort nahm,
der so wie Du aus Braunau kam.
Er ist mit groben Hetzpamphleten
Nah´ bei der Hofburg aufgetreten.
Am Heldenplatz- wie er benannt-
zwei Reiterbilder sind bekannt.
Den einen davon- Prinz Eugen,
den wollen wir heut´ gar nicht seh´n.
Dem and´ren hängt der Pferdeschwanz
Bekanntlich nicht zu Boden ganz.
Rein statisch ist das einerlei
Doch jener Dir ein Vorbild sei.
Der Held, wie Du wohl sicher weißt
Erzherzog Karl Habsburg heißt.
Dem selben ist einst ungezwungen
-Zum Unterschied von Dir- gelungen,
am Feld den Sieg davonzutragen
und selbst Napoleon zu schlagen...*

Inzwischen bist du so gereift,
das Letzterwähnter wohl schon kneift,
wenn er auf einer Liste sieht,
dass Dich es zum Bewerb auch zieht.
Den Vorsprung hast Du- gebet acht-
bei der WM ver Hundertfacht.

Weil Du nicht hast WO gegeben,
sollst Du WO, hoch heute leben.
Bevor der Beifall für Dich tost,
heb ich mein Glas und sage PROST!